



Evangelisch in und um **Amberg**

Weihnachtsbrief Dezember 2014

Paulanerkirche - Erlöserkirche - Auferstehungskirche

*Weihnachtskrippe im
Andreas-Hügel-Haus*



Inhaltsverzeichnis:

- 3 Weihnachtsandacht
- 4 Brot für die Welt
„Drei Farben für ein besseres Leben“
- 6 Reformationsdekade 2015
„Mach dir kein Bild“
- 7 „...denn sie fanden sonst keine
Herberge“ - Flüchtlinge unter uns
- 8 Jahreslosung 2015
„Nehmt einander an, wie Christus
euch angenommen hat zu Gottes Lob“
- 9 Allianzgebetswoche
„Jesus lehrt beten“
- 10 Ökumenische Bibelwoche
Texte des Galaterbriefes
- 11 Weltgebetstag der Frauen
„Begrift Ihr meine Liebe?“
- 12 Diakonieverein Amberg e.V.
- 13 Diakonisches Werk im Dekanat
- 14 Evangelisches Bildungswerk
- 15 CVJM-Amberg e.V.
- 16 Adressen
- 18 bis 21: **Auferstehungskirche**
- 22 bis 25: **Erlöserkirche**
- 26 bis 31: **Paulanerkirche**
Martin-Schalling-Haus
Andreas-Hügel-Haus
- 31 Sieben Wochen ohne
- 32 Musik zur Advents-
und Weihnachtszeit



Impressum:

Der Weihnachtsbrief Dezember 2014
„Evangelisch in und um Amberg“ wird herausgegeben von
den Evang. - Luth. Pfarrämtern in Amberg:
Auferstehungskirche, Erlöserkirche und Paulanerkirche

Redaktionsleitung dieser Ausgabe:

Pfarrerin Heidrun Bock, Paulanerkirche
Paulanergasse 12, 92224 Amberg, Tel.: 09621 / 15253

Bildnachweise:

Titelbild: Weihnachtskrippe des Andreas-Hügel-Haus
(Fotomontage)
Seite 4 und 5: Brot für die Welt;
Seite 6: B. Laube, bearbeitet von Karl-Heinz Laube / pixelio.de
Seite 7: ©Fotolia „Jasmin Merdan“ #36622825;
Seite 8: ©Fotolia „Africa Studio“ #42003177;
Seite 9: ©Fotolia „fredredhat“ #3913536;
Seite 10: ©Fotolia „LVDESIGN“ #7726505;
Seite 11: „Blessed“, Ch. E. Y. Bethel (Bahamas), © WGT e.V.;
Seite 21: ©Fotolia „Ivonne Wierink“ #46044204
Seite 22: 365x Bild und Bibel, Deutsche Bibelgesellschaft
Seite 30: Remona Fink (www.ramona-fink.de);
Seite 30: marlis dülsen / pixelio.de;
Seite 30: thommy weiss / pixelio.de;

Druck:

Flierl Druck KG
Johannes-Gutenberg-Straße 6, 92245 Kümmersbruck



Die zärtlichste Form der Berührung

Erschöpft von der Geburt liegt Maria im Stroh. Doch ihre Hand kann nicht von dem Kind lassen. Sie will es festhalten: Das Wunder des neugeborenen Lebens. Das Wunder, das sie zur Welt gebracht hat.

„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.“ (Johannes 1, Vers 14)

Gott kommt auf die Welt als das Kind im Stall von Bethlehem. Die Evangelische Gemeinde von Skagen in Dänemark hat diese Botschaft immer vor Augen: Das Altarbild lässt alle Menschen, die ihre Kirche besuchen, teilhaben an der frohen Botschaft von der Menschwerdung Gottes im Stall von Bethlehem.

Ich besuche diese Kirche jedes Mal, wenn ich auch nur in der Nähe bin – egal ob im Sommer oder im Winter. Das Altarbild rührt mich jedes Mal an, weil es so real ist. Eine wirkliche Geburt! Eine Frau, die unter Schmerzen ein Kind zur Welt gebracht hat und nun erschöpft im Stroh liegt. Deutlicher kann man es nicht sagen: „Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.“ Manchmal ist es gut, wenn jeden Tag Weihnachten ist.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie das Staunen über das Wunder des Lebens über die Weihnachtstage hinaus in sich tragen und das ganze Jahr etwas davon spüren, was es heißt, dass Gott Mensch geworden ist und lebt in Jesus Christus.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest!

*Ihr Pfarrer Roland Böhmländer
Andreas-Hügel-Haus*



Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung. Weltweit ist jeder 3. Mensch mangelernährt. **Ihre Spende hilft.**

Drei Farben für ein besseres Leben

Es sind die Farben, die Christine Mukakamalis Leben verändert haben. Das Gelb, Rot und Grün in ihrem Garten und in ihrer Küche. Die Bohnen liefern Proteine und Kalium, die Paprika Vitamine, der Spinat Eisen. Wie wichtig die Farben auf ihrem Teller sind, weiß die Kleinbäuerin erst seit ein paar Jahren. Als Mitglied einer Kooperative nimmt die schmale 50-Jährige regelmäßig an Schulungen von CSC (Centre des Services aux Coopératives) teil, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. „Dort habe ich gelernt, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung ist“, sagt Christine.

Oft fehlen Vitamine

Für die meisten Menschen in Ruanda hat ein richtiges Essen nur einen Farbton: das blasse Gelb von Süßkartoffeln und Maniok, Wurzelknollen mit viel Stärke und wenig Proteinen. Von beiden Knollen gibt es in vielen Familien reichlich, wenn auch nur einmal am Tag. Die Folgen sind schlimm, sagt Innocent Simpunga, der Leiter von CSC: „Fehlen Vitamine, Eiweiß, Eisen, Zink, Jod und andere Nährstoffe, bleiben Babys klein, und Jugendliche kommen in der Schule nicht mit, weil sie sich nicht konzentrieren können.“ Fast jedes zweite Kind in

Spenden mit dem Stichwort „Brot für die Welt“ auf das Konto Ihres Pfarramtes oder direkt auf das Brot-für-die-Welt-Spendenkonto:

Bank: Bank für Kirche und Diakonie; Konto: 500 500 500; BLZ: 1006 1006
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00; BIC: GENODED1KDB

Nutzen Sie unsere regionalen

Stände und Verkäufe zugunsten von Brot für die Welt:

- am 1. Advent nach dem Gottesdienst in der Erlöserkirche (mit Kirchenkaffee)
- am 1. Advent nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus der Paulanerkirche
- an den Adventssonntagen vor und nach dem Gottesdienst im Andreas-Hügel-Haus
- vor und nach den Adventsandachten am Freitag Abend im Andreas-Hügel-Haus
- am 29. November beim Adventsmarkt des Diakonievereins in der Hellstraße
- am 06. Dezember auf dem Amberger Weihnachtsmarkt (Marktplatz)

Ruanda leidet an Mangelernährung. CSC hilft armen Familien in der Region Muhanga, sich gesünder und ausgewogener zu ernähren. Die Organisation betreut 36 Kooperativen und erreicht so ca. 36.000 Menschen.

Gute Noten dank gesunder Ernährung

Bei Christine Mukakamali gibt es heute Maniok, rote Bohnen und Spinat. Nach dem Essen bekommt jedes Kind ein Glas Milch. „Alle sieben haben gute Noten“, erzählt sie stolz. Dank der drei Farben, sagt sie, leben die Geschwister nicht nur gesünder. „Sie können sich auch merken, was sie gelernt haben.“



Mach dir kein Bild

Dies ist die Kurzform des zweiten der Zehn Gebote. In der Langversion heißt es unmissverständlich (2. Mose 20,4.5a): „Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis (Abbild) machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht.“

Wir glauben, dass wir heute in einer besonders bilderbeladenen Zeit leben, weil mit jedem Handy welche gemacht werden können, und auch gleich veröffentlicht. Aber schon immer waren Bilder prägend. Die ersten Aufzeichnungen, die Menschen bewusst der Nachwelt hinterlassen haben, waren Höhlenmalerei. Symbole spielen für alle Religionen eine große Rolle, im Christentum Ikonen und prächtige Kirchenmalerei, die dem des Lesens und Schreibens unkundigen Volk eine Vorstellung vom Himmel gab und die biblischen Geschichten erzählte.



Auch die Reformation wäre ohne die Medien Buchdruck und Bilder und Künstler wie Lucas Cranach d.J., dessen 500. Geburtstag im neuen Jahr begangen wird, nicht denkbar gewesen.

Wenn Medienrevolutionen Voraussetzung für ideengeschichtliche Umwälzungen in der Größenordnung der Reformation sind, dann bleibt für uns die Frage, worauf wir mit unseren neuen Medien zusteuern. Zirkulieren dieselben alten Ideen nur schneller und schicker oder ist die Zeit reif für erneuerte und erneuernde Gedanken und Ideen, die lange im Korsett der Konvention verschüttet schienen, so wie der biblische Gedanke von der Gnade Gottes, den Luther aufgriff und damit mal eben die Welt veränderte. Denn damit befreite er Gott aus den vereinnahmenden Bildern, die die Kirche sich von ihm gemacht hatte, unterstrich seine Überbildlichkeit und schuf gleichzeitig neue Bilder mit seiner Sprache, sei es in der Bibelübersetzung („aufs Maul geschaut“), sei es in den Liedern („Ein feste Burg“).

Mach dir kein Bild, das ist die Warnung vor der Hybris zu verstehen, was man darstellt. Aber ohne Bilder kommen wir nicht aus, wenn wir unseren Glauben, unser Denken und Fühlen ausdrücken wollen. Lassen wir uns also ein auf Bilder, ohne uns von ihnen vereinnahmen zu lassen, vor allem aber ohne Gott mit ihnen zu vereinnahmen.

„...denn sie fanden sonst keine Herberge“

Ich schreibe diese Zeilen am 17. Oktober. Immer wieder berichten die Medien darüber, dass uns neue Gruppen von Flüchtlingen erreichen, dass Staat und kommunale Behörden händeringend geeignete Unterkünfte suchen. Erleichtert und dankbar nehme ich zur Kenntnis, dass diese Situation viel Hilfsbereitschaft hervorruft, dass sich Menschen bereitfinden, die Ankömmlinge nach oft leidvollen Anmarschwegen mit dem Nötigsten zu versorgen.

Ich hoffe, diese positive Atmosphäre hält an, kippt nicht um, wird nicht ausgenutzt von rechten Brandrednern und rechtsradikalen Gruppierungen, deren Propaganda nicht zuletzt von Fremdenangst und Fremdenhass lebt. Umgekehrt mögen sich viele unter uns, die nach 1945 als Vertriebene und Flüchtlinge ihre Heimat verlassen mussten, an ihre eigenen leidvollen Erfahrungen erinnern. Unvorstellbare Gewalt, Terror, Krieg, Unterdrückung und Hunger treiben Menschen in einem kaum gekannten Ausmaß in die Flucht. Dass sie dabei oft alles riskieren, einschließlich Leib und Leben, macht deutlich, dass sie nicht einfach ein leichteres und bequemes Leben suchen.

Flucht und Vertreibung stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang mit Weihnachten. Kam doch auch Jesus in einer schlichten Bleibe zur Welt und musste kurz darauf mit seinen Eltern

nach Ägypten fliehen, als der tyrannische Herrscher Herodes ein Blutbad unter Kindern anrichtete um den unliebsamen möglichen Konkurrenten Jesus als jüdischen König zur Hölle zu schicken. Von daher verweist uns der Christus-Glaube an Weihnachten an den Gott, der in einem Menschen auf der Flucht Gestalt gewonnen hat.

Ich gehe davon aus, dass deshalb auch ein erheblicher Anteil der Mittel, um die die evangelische Hilfsaktion „Brot für die Welt“ uns in diesen Wochen bittet, dem Versuch zugutekommt, den gehetzten Vertriebenen und Flüchtlingen unserer Tage zu neuer Hoffnung und Würde zu verhelfen. Grund auch, jeder Form von Fremdenfeindlichkeit beherzt entgegenzutreten. Damit das Licht der Weihnacht nicht nur in unseren Stuben und Kirchen erstrahlt.

*Ihr Pfr. Dr. Reinhard Böttcher,
Dekanatsbeauftragter für Aussiedler*



Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Römerbrief 15, Vers 7

Einander annehmen, auch Situationen so anzunehmen, wie sie sind - beides geht manchmal sehr seltsame Wege. Beides geschieht meiner Erfahrung nach nicht „ad hoc!“

Sie waren beide um die 50 und mehr als „lebenslustig“. Er war ein verlässlicher ehrenamtlicher Mitarbeiter, überdurchschnittlich fleißig. Sie spötelte oft: „Er ist mit der Kirche mehr verheiratet als mit mir!“ Beide feierten sie gerne. So wie an seinem 50.! Ich war Gast. Er kam mir verändert vor. So verhalten. Schweigsam. Versteint. Er sonderte sich im Garten ab und rauchte alleine eine Zigarette. Ich gesellte mich

zu ihm. „Alles ok?“ fragte ich. Er zu mir (lakonisch): „Ich weiß nicht, ich werde alt, es wird mir alles zu viel. Ich packe das Ganze nicht mehr so“ Zwei Wochen später standen wir an seinem Grab.

Seine Frau war krankgeschrieben, ließ niemanden mehr an sich heran. Als ich an der Haustür klingelte, öffnete sie. Als sie mich sah, zuckte sie mit den Schultern und ging nach innen. Sie war nicht so sorgfältig gepflegt wie sonst, rauchte ununterbrochen. Ihr Blick war wie ein Vorwurf. Wogegen? Gegen die Kirche, für die er sich einsetzte? Gegen mich? Gegen den „lieben“ Gott? Ich wusste,





Jesus lehrt beten

Jesus lehrt beten

... Der Name

Montag, 12. Januar – 19.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft,
Fronfestgasse 6

Jesus lehrt beten

... Das Reich

Dienstag, 13. Januar – 19.30 Uhr

CVJM Amberg, Zeughausstraße 14

Jesus lehrt beten

... Der Wille

Mittwoch, 14. Januar – 19.30 Uhr

Auferstehungskirche, Dollackerstr. 27

Jesus lehrt beten

... Die Herrlichkeit

Sonntag, 19. Januar – 09.30 Uhr

Abschlussgottesdienst: Paulanerkirche

dass mein Standhalten, mein Aushalten, mein Schweigen, mein Starren auf die Tischdecke und auf den übervollen Aschenbecher – ich wusste intuitiv, dass dies schon eine Art Annahme und eine Art „Gotteslob“ (so nennt man im Volksmund das Gesangbuch der kath. Kirche) war. Ich hielt den Zigarettenqualm solange aus wie es ging ... und ... ging.

Ich schrieb ihr später einen sehr persönlichen Brief, in dem ich zur Sprache brachte, wie sehr mir ihr Mann (nicht nur als Pfarrer!) fehlt. Er endete mit den Worten Jesus aus Johannes: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Johannes 11, Vers 25)

Als ich sie zufällig beim Einkaufen im Ort traf, schien sie über den „Zufall“ erfreut zu sein. Ein mildes Lächeln huschte über ihr Gesicht und sie dankte mir für die Zeilen.

*Ihr Pfarrer Heinrich Arweck
Auferstehungskirche*



Ökumenische Bibelwoche

„Wissen, was zählt“

Texte aus dem Galaterbrief

Die Ökumenische Bibelwoche feiert ihren 80. Geburtstag! Am 18. Januar 1935 hat in Karlsruhe die erste Bibelwoche stattgefunden. Sie ist damit eine der ältesten Bibellesebewegungen im deutschsprachigen Raum. An sieben Abenden einer Woche beschäftigten sich Christen intensiv mit Texten aus einem biblischen Buch. Seit mehr als 50 Jahren beteiligen sich an der ursprünglich evangelischen Initiative auch zahlreiche Gemeinden anderer Konfessionen. Und seit rund 25 Jahren wird die Bibelwoche als Ökumenische Bibelwoche durchgeführt.

Im Jubiläumsjahr stehen Texte des Galaterbriefes im Mittelpunkt. Die Auslegungen durch die wesentlichen Themen des Galaterbriefes wie „Der Wahrheit verpflichtet“, „Vom Fluch befreit“ oder „Vom Geist regiert“.

Andreas-Hügel-Haus

20. bis 23. Januar jeweils um 19.00 Uhr gemeinsam mit der Pfarrei St. Michael. Dienstag bis Donnerstag Themenabende im Pfarrzentrum St. Michael. Freitag ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Michael.

Martin-Schalling-Haus

03. bis 05. Februar gemeinsam mit der Pfarrei St. Antonius Kümmersbruck. Dienstag bis Donnerstag jeweils um 19.30 Uhr Themenabende im katholischen Pfarrzentrum St. Antonius. Freitag um 19.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst im Martin-Schalling-Haus.

Erlöserkirche

Gemeinsam mit den Pfarreien Hl. Familie und Hl. Dreifaltigkeit, jeweils 19.00 Uhr. Mittwoch, **21. Januar**: Eröffnung in Hl. Familie. Freitag, **23. Januar**: Hl. Dreifaltigkeit. Mittwoch, **28. Januar**: Erlöserkirche. Freitag, **30. Januar**: Abschlussandacht in Hl. Familie.

Auferstehungskirche

Freitag, **30. Januar**, 19.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst Auferstehungskirche. Dienstag, **24. Januar**, 19.45 Uhr: ökumenischer Gesprächskreis St. Konrad.





Begreift Ihr meine Liebe?

Die Bahamas – für viele ein Traumland für den Urlaub. Sonne, Strände, warmes Meerwasser, was will man mehr? Eine schier unglaubliche Natur lädt ein zum Kraft schöpfen. Freundliche Menschen sind die guten Geister in und um die Ferienanlagen.

Aber nicht für alle sind die Bahamas so ein Paradies. Frauen und Mädchen sind in den meisten Bereichen des öffentlichen Lebens fast rechtlos, sie werden benachteiligt bei Bildung und Berufsausübung, es gibt massive körperliche und sexuelle Gewalt gegen sie. Viele Mädchen müssen, wenn sie unge-

wollt schwanger werden, die Schule verlassen, leben dann als Alleinerziehende in großer Armut, wenn sie keine Unterstützung der Familien bekommen. Aber die investieren lieber in die Karriere der Söhne. Dennoch haben etwa neun von zehn Frauen einen Arbeitsplatz, bekommen aber nur 2/3 des Lohnes, den Männer für dieselbe Arbeit bekommen.

Diese Situation greift der Gottesdienst unter dem Thema „Begreift Ihr meine Liebe?“ auf. Die Geschichte von der Fußwaschung drückt die Gastfreundschaft damals wie heute aus. Im Ritual der Fußwaschung werden die Machtverhältnisse auf den Kopf gestellt: Jesus übt Liebe an allen Menschen. Er heilt sie. Von diesem Heilwerden erzählen auch die Bahamaerinnen. Bedrängende Not verwandelt sich, Lebensverhältnisse werden heiler als vorher. Eindrücklich führen die Frauen von den Bahamas vor Augen, welche kraftvolle Wirkung füreinander unser Handeln hat.



Weltgebetstag der Frauen

6. März 2015, 19.00 Uhr
St. Josef, Raigerung

Nach dem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus ein gemütliches und stärkendes Zusammensein.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Weihnachten, das ist das Fest der Liebe! Und das ist nach wie vor richtig, auch wenn die Kommerzialisierung der Weihnachtszeit fortschreitet, der Kriegslärm in der Welt schrecklicher wird und näher rückt und Flüchtlingsströme ungeheuren Ausmaßes die Welt in Atem halten. Wie hilflos wir doch ganz schnell werden können.

Da ist es gut, sich an die elementare Notsituation im Stall von Bethlehem zu erinnern. Wie erbärmlich waren doch die Randbedingungen für die Geburt von Jesus Christus. Und doch singen wir nach wie vor das Halleluja zu dem was Gott uns mit dem „Heiland der Welt“ geschenkt hat: Liebe in grenzenlosem Ausmaß, genug zum Weitergeben, jeder an seinem Platz. „Liebe deinen

Nächsten“, das Motto des Diakonievereins, treibt uns diakonische Arbeit in Amberg und Umgebung zu tun, ob im Seniorenheim der Diakonie in der Hellstraße, dem ambulanten Pflegedienst der Diakoniestation oder in unseren vier Kindertagesstätten. Wir tun es gerne, auch wenn uns mehr und mehr die finanzielle Luft abgeschnürt wird. Wir suchen Wege diesem Trend zu trotzen über unsere Verbände, über Bitten an die Gemeinden und die Landeskirche, über Öffentlichkeitsarbeit und unzählige Einzelaktionen und Gespräche.

Mit der Gründung einer Stiftung für Kinder-, Jugend-, Kranken- & Altenpflege wollen wir ein zusätzliches Standbein aufbauen, damit unser Werk erhalten werden kann und ein „Mehr“ an Nächstenliebe möglich bleibt. In den Kirchen und an vielen anderen Orten werden Sie unsere Flyer zur Stiftung finden. Wir freuen uns, wenn Sie unser Werk über die Stiftung oder über normale Spenden fördern.

Der Diakonieverein wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr.

Siegfried Balzer, 1. Vorsitzender



Diakonieverein – Amberg e.V.
92224 Amberg
Hellstraße 3
www.diakonieverein-amberg.de

„Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich nicht aufgenommen...“

Matthäus 25, Verse 43-46

Über allen Menschen auf Erden leuchtet der Stern von Bethlehem. Das Kind im Stall macht ihn besonders hell. Dies geschieht seit über 2000 Jahren, immer wieder neu. Wo würden Maria und Josef im Jahr 2014 eine Herberge finden? In einer Blechhütte auf den Philippinen? In einer Asylunterkunft in der drangvolle Enge herrscht?

Viele Menschen beklagen ein Problem unserer Zeit: „Viele möchten von dem Vielen, das sie haben, nicht teilen, nicht an die Nächsten denken“. Diese Nächsten finden wir in der Nachbarschaft. Brüder und Schwestern weltweit benötigen unsere Nächstenliebe. Im Emma-Lampert-Haus der Diakonie in Amberg am Paulanerplatz finden Haftentlassene eine Herberge um von dort wieder einen Weg in die „normale“ Gesellschaft zu finden, sie werden dabei von hauptamtlichen Mitarbeitern unterstützt. Vieles im Leben dieser Menschen müssen sie erst wieder neu lernen. So lernen sie Vertrauen zu Menschen zu finden und wie es möglich wird, von diesem Vertrauen wieder zu bekommen.

Die Erfahrung des respektvollen Umganges miteinander und das Gefühl des Aufgenommen-Seins auch in einer kirchlichen Gemeinschaft wie einer

Gemeinde fehlt ihnen häufig. An vielen Orten in Bayern, in denen es Einrichtungen zur Wiedereingliederung für Haftentlassene gibt, existieren Unterstützernetze, häufig innerhalb der Kirchengemeinde, die sich in ihrer Freizeit der Begleitung von Haftentlassenen annehmen. Dies kann individuell durch die Begleitung von Einzelnen geschehen, aber auch durch Begleitung von (Klein-) Gruppen zu Behörden oder auch zu Freizeitveranstaltungen (z.B. Museumsbesuch, Kegeln Sport o.ä.). Die Bewohner des Emma-Lampert-Hauses freuen sich über jeden „menschlichen“ Kontakt, der ihnen die Erfahrung des Angenommen-Werdens ermöglicht. Unsere Bemühungen die Resozialisierung zu unterstützen kann durch ehrenamtliche Helfer nachhaltig unterstützt werden.

Menschen, die hier segensreich wirken können und möchten sind herzlich willkommen, um auf ihre ganz besondere Weise das Wunder von Weihnachten in unserer heutigen Zeit wahr werden zu lassen. Wenn Sie sich über unsere Arbeit informieren möchten, geben Ihnen die Mitarbeiter des Emma-Lampert-Hauses gerne Auskunft (Tel. 09621 / 429420).

Stefan Strauß

Diakonisches Werk, Vorstand

Wie können wir sinnvoll mit dem Islam und anderen Religionen umgehen? Wie verhalten wir uns bei Sterben und Trauer? Was können wir tun, damit es unserem Körper und unserer Seele gut geht?

Das sind nur einige der Fragen, denen das Evangelische Bildungswerk (EBW) nachgeht. Es wird getragen

von unserem Dekanat und seinen Kirchengemeinden und fördert in diesen Aktivitäten im Bereich der Erwachsenenbildung, bietet aber auch zentrale Veranstaltungen an. Für Näheres lohnt sich ein Blick auf die Internetseite des EBW (www.ebw-amberg.de) Ansonsten genügt ein Anruf in der Geschäftsstelle (09621 / 496260).

Einige (zentrale) Veranstaltungen der kommenden Wochen:

Bärenmusik (Marionettentheater)

Wussten Sie, dass Bären musikalisch sind? Wenn nicht, lassen Sie sich von Dr. Bernhard Betz davon überzeugen. Mit vier Bären erzählt er vier musikalische Geschichten. Sehen und hören Sie, gern zusammen mit Ihren Kindern und Enkeln, dem Künstler und seinen Bären zu. Bereits zweimal hat Dr. Betz Jung und Alt einen gleichermaßen unterhaltsamen und niveauvollen Winternachmittag geboten!

Sonntag, **11. Januar**, 16.00 Uhr
Paulaner Gemeindehaus

Minderheiten in Indien: „Was ich denke, was ich glaube“

Pfr. Joachim von Kölichen wird von seinen Erfahrungen in Indien erzählen, gleichzeitig lässt er teilhaben an seinem Denken und Glauben!

Donnerstag, **12. Februar**, 19.30 Uhr
Paulaner Gemeindehaus

Zum Holocaust-Gedenktag

„Nicht schon wieder“ – so mag mancher auf den Holocaust-Gedenktag am 27. Januar reagieren. Es geht aber nicht nur um rückwärtsgewandtes Erinnern, sondern auch um die Gestaltung der Zukunft, die aus Katastrophen der Vergangenheit lernt. Immer wieder aufflackernde Fremdenangst, versteckter Antisemitismus und Islam-Ablehnung zeigen, dass die Muster der Vergangenheit keineswegs ausgestorben sind.

Prof. Joachim Perels, Sohn des Widerstandskämpfers und Bonhoeffer-Freundes Justus Perels, hat sich intensiv mit der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit beschäftigt und weiss eingehend um die Linien, die nach 1945 weithin bruchlos in der neuen Bundesrepublik weiterliefen. Das macht nachdenklich, demütig und hellwach.

Dienstag, **27. Januar**, 19.30 Uhr
Paulaner-Gemeindehaus

Neuer CVJM-Sekretär

Ich heiße Benjamin Seiler, komme aus dem Oberbergischen Land und bin seit September 2014 leitender CVJM-Sekretär in Amberg. Durch die Jung-schar kam ich zum CVJM, habe dort ehrenamtlich mitgearbeitet und erlebt wie mich der CVJM prägte und wie auch ich angefangen habe den CVJM mit zu prägen. Nach meiner Ausbildung an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal habe ich in den CVJM-Landesverbänden Kurhessen-Waldeck und Baden gearbeitet. In Amberg möchte ich gemeinsam mit den CVJMern die Stadt mitgestalten, junge



Menschen erreichen und ihnen einen CVJM bieten der sie prägt, zu einem gelebten Glauben an Jesus Christus einlädt und begleitet. Ich möchte einen Ort schaffen, an dem junge Menschen konkrete Hilfestellung bekommen, die sie in ihrer Entwicklung hin zu Persönlichkeiten unterstützt und gute Vorbilder, Orientierung und Impulse bietet.

Heiligabend im CVJM

Viele Amberger kennen das Engagement des CVJM an Weihnachten: Seit Jahren feiern wir mit ca. 100 Gästen, die den Heiligen Abend nicht allein verbringen möchten, die Geburt Christi. Von 16 bis 22 Uhr bewirten ehrenamtliche Helfer die Gäste und bieten ihnen ein musikalisches und heiterbesinnliches Programm. Spenden von Firmen und Privatleuten aus Amberg und Umgebung ermöglichen dieses kostenlose Angebot. Für Gäste, die nicht alleine kommen können, gibt es einen Fahrdienst. Unter der Telefonnummer (0 96 21)1 55 25 können Sie sich beim CVJM über Teilnahme oder

Möglichkeiten zur Mitarbeit informieren. Wenn Sie unseren Einsatz finanziell unterstützen möchten (für Bewirtung, Geschenke, Fahrtkosten, usw.), können Sie dies mit einer Überweisung auf das Konto des CVJM Amberg e.V. bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach tun:

IBAN: DE53 7525 0000 0240 1004 38

BIC: BYLADEM1ABG

Verwendungszweck: Heiligabend

Wir danken für jede Unterstützung durch Gebet, Mitarbeit und Geld- oder Sachspenden!

Monika Isheim, CVJM Amberg

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Amberg-Auferstehungskirche

Dollackerstraße 27

Telefon 673440

Telefax 673441

www.auferstehungskirche-amberg.de
auferstehungskirche-amberg@t-online.de

Bürozeiten Pfarramt

Mo. und Mi. 09.00 – 11.30 Uhr

Pfarrer Heinrich Arweck

Telefon 673442

Spendenkonto

IBAN DE24 7525 0000 0190 0518 70
BIC BYLADEM1ABG

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Amberg-Erlöserkirche

Dr. Martin-Luther-Straße 2

Telefon 82173

Telefax 82109

www.erloeserkirche-amberg.de
pfarramt.erloeser.am@elkb.de

Bürozeiten Pfarramt

Mo., Mi. und Fr. 09.00 – 12.00 Uhr

Pfarrer Dr. Johannes Blohm

Telefon 82173

Spendenkonto

IBAN DE51 7529 0000 0001 8638 00
BIC GENODEF1AMV

Kindertagesstätte

Martin-Schalling-Straße 2

Telefon 760428

erloeserkiga@freenet.de

www.kindergarten-erloeserkirche.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Amberg-Paulanerkirche

Paulanergasse 12, 92224 Amberg

Telefon 48590

Telefax 485935

www.paulanerkirche.de
paulanerkirche.amberg@elkb.de

Bürozeiten Pfarramt

Mo. bis Fr. 09.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Pfarrer Joachim von Kölichen

Telefon 485940

Pfarrer Roland Böhlmländer

Telefon 87468

Pfarrerinnen Heidrun Bock

Telefon 15253

Pfarrer Bernd Schindler

Telefon 4989345

Vikarin Stefanie WYROBISCH

Tel.: 9012626

Spendenkonto

IBAN DE06 7529 0000 0200 0527 79
BIC GENODEF1AMV

Klinikseelsorge

Pfarrer Heinrich Arweck

Telefon 673442

Pfarrer Roman Breitwieser

Telefon (09622) 71462

Diakon

Reinhard Franz Telefon 74942

Dekanatskantorin

Kerstin Schatz Telefon: 6898631
kerstin.schatz@elkb.de

CVJM

Zeughausgasse 14 Telefon: 15525
www.cvjmamberg.de

Diakonieverein Amberg e.V.

Hellstraße 3 / 6
www.diakonieverein-amberg.de

Geschäftsführer:

Diakon Marcus Keil Telefon: 49390

Seniorenheim der Diakonie

Hellstraße 3 Telefon: 49390

Pflegedienstleitung Barbara Kiener

Diakoniestation

Hellstraße 6 Telefon: 15324
Pflegedienstleitung Alexandra Nagler

Vernetzte Angebote

Hausnotruf • Betreutes Wohnen
Beratung und Hilfen • Begleitung
Essen auf Rädern • offener Mittagstisch

Kindertagesstätten

Am Schelmengraben Telefon: 14151

Gailoh Telefon: 82212

Am Kochkeller Telefon: 13809

Arche Noah Telefon: 71303

Spendenkonto Diakonieverein Amberg
IBAN DE02 7525 0000 0240 106252
BIC BYLADEM1ABG

Evangelisches Bildungswerk

Paulanergasse 12 Telefon: 496260
www.ebw-amberg.de

Eine-Welt-Laden

Paulanerplatz 13 Telefon: 31873
www.eine-welt-laden-amberg.de

Mo. bis Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

Werkhof Amberg-Sulzbach

Gebrauchtmärkte Transportservice, Grünpflege, Bildung und Soziales
Hauptstraße 40
92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon (09661) 81489-0
www.werkhof-ambergsulzbach.de

Mo. bis Fr. 09.00 – 17.30 Uhr

„S'ladl“ Regionalladen

Hauptstrasse 30
92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon (09661) 3048580
www.werkhof-ambergsulzbach.de

Mi. bis Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 13.00 Uhr

Emma-Lampert-Haus

Paulanerplatz 11 Telefon: 429420

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Paulanergasse 18 Telefon: 37240

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ich geh' mit Dir durch Dick und Dünn

Nein, es geht nicht um den Liebesfilm vom letzten Sonntag Abend! Obwohl - mit Liebe hatte es schon zu tun, was wir am Samstag, den 18. November im Jugendgottesdienst in der Auferstehungskirche zu hören bekamen.

Der Einstieg mit dem Vorspann zum Stummfilmklassiker „Dick und Doof“ griff das Thema Freundschaft einfach und eindrücklich auf.

Die Band mit 2 Sängerinnen unterstützte uns mit modernen geistlichen Liedern, um anzukommen und vom Alltag und vor Gott zur Ruhe zu kommen, damit der Kopf frei wird, für das was noch kommen sollte. Musik und Gesang

waren so, dass man einfach nur zuhören und die Liedtexte auf sich wirken lassen konnte. So konnten auch die, die mit Gesang weniger am Hut haben, etwas mitnehmen.

Nach einer Vertrauensübung, bei der sich 2 Mutige über eine Reihe von Händen weiterreichen ließen, erzählte uns Benjamin Seiler, neuer Sekretär im CVJM Amberg, die Geschichte von zwei dicken Freunden. Vieles haben sie schon miteinander erlebt. Trotz aller Unterschiede sind sie zusammen geblieben. Aber als es für beide eng wird und um Leben und Tod geht, kneift der Eine aus Angst um sein Leben. Trotzdem hält der





andere weiter zu ihm. Er spricht das Problem auch an, statt einfach Gras über die Sache wachsen zu lassen. Fehler werden bei den beiden nicht überspielt, sondern ausgesprochen, um die Sache zu klären.

Für alle, die nicht dabei waren: Es geht um Jesus und Petrus. Petrus verleugnete Jesus dreimal, während dieser verhört wurde, obwohl er ihm kurz vorher noch bedingungslose Treue geschworen hatte. Und doch wendet sich Jesus nach seiner Auferstehung Petrus zu und schenkt ihm wieder Vertrauen, nachdem Petrus sein Fehlverhalten eingesehen hat. Nachzulesen ist die Geschichte in der Bibel im Johannevangelium Kapitel 18 und 21.

Der Gottesdienst wurde mit einem Gebet und dem Segen durch die Pfarrer von Paulaner- und Auferstehungs-gemeinde abgeschlossen.

Im Anschluss daran konnte sich jeder bei Snacks, Knabberereien und Getränken mit anderen unterhalten und damit den Abend im Gemeindehaus gemütlich ausklingen lassen.

Manfred Flach

Wenn Du jetzt denkst, da wäre ich auch gerne dabei gewesen – kein Problem: am Samstag den 17. Januar um 19.00 Uhr steigt der nächste Jugendgottesdienst, diesmal im Gemeindehaus am Paulanerplatz.

Gottesdienste

- an jedem Sonntag/Feiertag feiern wir um 9.30 Uhr in der Auferstehungskirche Gottesdienst

besondere Gottesdienste:

- 2. Advent - 09.30 Uhr: Gottesdienst mit dem Chor „S(w)ing together“ sowie TEA mit „Kerzenträume“, anschließend Kirchenkaffee
- 3. Advent - 09.30 Uhr: Gottesdienst mit dem Kirchenchor
- Heilig Abend - 15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- Heilig Abend - 17.00 Uhr Festgottesdienst mit Orgel u. Trompete
- 1. Weihnachtsfeiertag: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
- Silvester - Altjahresabend: 17.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Traubensaft)
- Neujahr: 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
- 30. Januar: 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Kinder-Kirchen-Treff:

- 06. Dezember - 09.30 Uhr
- 10. Januar - 09.30 Uhr
- 07. Februar - 09.30 Uhr
- 07. März - 09.30 Uhr

„Macht euch die Erde untertan“

„Macht euch die Erde untertan“ lautete das Motto unserer Waldbegehung. Hinzufügen möchte ich: „und erhaltet sie!“ Es war ein goldener Herbsttag als wir uns am 12. Oktober nachmittags mit Förster Lang auf dem Mariahilfberg auf den Weg machten. Wir erfuhren viel Wissenswertes und Interessantes direkt vom Fachmann. Nicht zuletzt wegen des Klimawandels ist es heute notwendig, dass wir aus unseren Wäldern einen Mischwald machen.

Wir konnten die Natur mit allen Sinnen aufnehmen. Hier in der Stille war das Herabrieseln der bunt gefärbten Blätter mit ihrem leisen Rauschen wahrzunehmen. Ganz zu schweigen von der Luft. Sie war geschwängert von der Erde, den Pflanzen, dem Laub und Nadelgewächsen. Die Sonne lugte durch die Baumwipfel auf die Erde. Allerlei Getier war zu sehen und immer wieder reckten Pilze ihre Kappen aus dem Laubteppich heraus.

Viele Menschen sagen heute: „Ich finde Gott mehr in der Natur als in der Kirche.“ An einem solchen Tag kann man diesen schlecht widersprechen.

Wir sogenannten Kriegskinder erinnern uns beim Anblick des Laubes an die Notzeiten. Um 1945 wurde das trockene Laub als „Einstreu“ für die Ställe benutzt, da man das Stroh verfütterte und für das Kriegsgeschehen viele Nahrungsmittel abliefern musste. Somit fehlte das Laub in der Natur und dem Boden fehlten die Nährstoffe. Auch die ölhaltigen Bucheckern wurden damals aufgesammelt und verzehrt. Heute nimmt man die eckigen Früchte eher als Herbstdekoration.

Wir ließen uns zum Abschluss Kaffee und Kuchen in der Bergwirtschaft schmecken, weil die Natur unsere Sinne dafür angeregt hatte. Abschließen möchte ich mit der 4. Strophe des Liedes „Himmels Au, licht und blau“ (Nr. 507 im Gesangbuch):

***Dunkler Wald, grün gestalt´,
wie viel zählst du Zweigelein?
Ohne Zahl, sovielmal
soll mein Gott gelobet sein.***

Heidrun Riß



Kirchgeld

Wir danken allen, die uns bereits mit ihrem Beitrag in Höhe von insgesamt 3.500 Euro unterstützt haben. Alle anderen möchten wir die Wichtigkeit des Kirchgelds für die Arbeit der Kirchengemeinde ans Herz legen und bitten Sie darum unsere Gemeinde mit Ihrem Beitrag zu unterstützen.

Mitarbeiter-Dank

Er findet diesmal am 27. Februar statt. Bitte vormerken für einen gemütlichen Abend.

Seniorenfrühstück

Der Frauenkreis bereitet für die Senioren ein leckeres und herzhaftes Frühstück am 5. Februar (9.00 Uhr) für Leib, Seele und Geist. Herzliche Einladung an alle, die sich gerne verwöhnen lassen. Wir bitten um Anmeldung, damit wir planen können.

Päckchen für die Partnergemeinde

Pfarrer Hause in Ketrzyn (ehem. Rastenburg in Masuren/Polen) würde sich freuen, wenn wir wieder viele Päckchen für seine Gemeinde nach Polen schicken könnten. Er unterstützt damit bedürftige Familien in seiner Gemeinde, die sich zu Weihnachten besonders über Geschenke freuen.

Was soll ein solches Päckchen beinhalten?

z. B. Kaffee, Kakao, Schokolade, Süßigkeiten, Schreibwaren, Mal- und Spielsachen, Drogerieartikel. Bitte keine verderblichen Sachen! Päckchen bitte bis spätestens 7. Dezember im Pfarramt oder bei den Veranstaltungen abgeben!



Getauft wurden



Getraut wurden



Bestattet wurden



Liebe Gemeindeglieder,

„Zwischen dem Alten, zwischen dem Neuen hier uns zu freuen, schenkt uns das Glück und das Vergang`ne, mit Vertrauen vorwärts zu schauen.“

Johannes Wolfgang von Goethe

Ich wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und mit dem großen Dichter ein gutes neues Jahr 2015

Ihr Pfarrer Dr. Johannes Blohm
Erlöserkirche

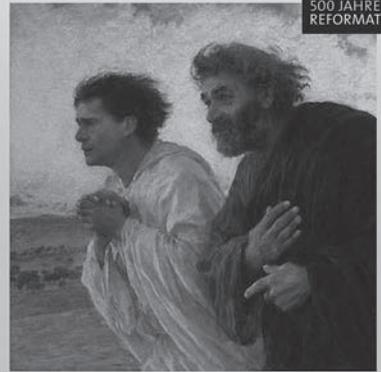
365 x Bild und Bibel

Ein besonderes Angebot zum neuen Themenjahr 2015 zum Reformationsjubiläum ist „Bild und Bibel.“ Für jeden Tag ein Bild mit Bibelstelle – gute lutherische Verkündigung.

Schauen Sie rein auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Aktuell“ (www.erloeserkirche-amberg.de). Das lohnt sich ganz sicher!

365 x
Bild und Bibel

Montag, 6. April



Johannes 20,3–10

AM ANFANG
WAR DAS WORT



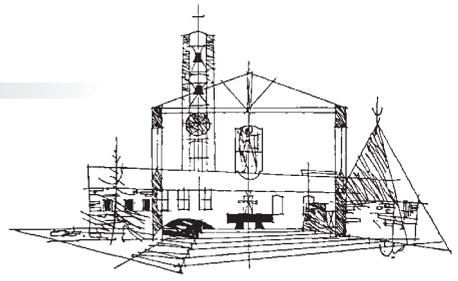
Bilder der Kapelle St. Peter und Paul (Bergsteig)

Wir möchten gerne eine kleine Dokumentation vom Leben in der Kapelle St. Peter und Paul am Bergsteig erstellen. Viele, die früher da gewohnt haben, sind umgezo-

gen, könnten aber Bilder von der Kapelle und dem dortigen Gemeindeleben haben. Für jede Bild- und Textunterstützung sind wir sehr dankbar.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Für alle unsere regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen gilt: Die Themen und Termine werden abgekündigt, finden sich auf den Plakaten in den Schaukästen, unter www.erloeserkerche-amburg.de und können gerne im Pfarramt oder bei den jeweiligen Ansprechpartnern erfragt werden!



Taizegebet

Sie gehören zu unserem ökumenischen Miteinander. Sie begeistern mit ihrer einfachen, aber sehr eingängigen Spiritualität und Glaubensbotschaft. Dazu laden wir ein jeweils um 19.00 Uhr am 16. Januar und am 20. März 2015 in der Hl. Familie.

Mediationsabende

In der abendlichen Stunde der Ruhe und Einkehr werden grundlegende Übungen der Wahrnehmung und bewussten Lebensgestaltung meditativ mit Hoffnungsaussagen der Bibel verbunden. So können wir die Lebendigkeit Gottes immer wieder neu erfahren. Jeweils donnerstags um 19.00 Uhr (außer in den Schulferien).

Ökumenische Bibelwoche 2015

„Wissen, was zählt – Zugänge zum Galaterbrief“. Unter diesem Motto werden in ökumenische Verbundenheit der Pfarreien Hl. Familie, Hl. Dreifaltigkeit und Erlöserkirche Texte aus dem Galaterbrief gelesen und besprochen. Mehr Informationen zum Thema, den Zeiten und Orten finden Sie im Themenartikel auf Seite 10.

Ökumenisches Frauenfrühstück

Frauen der Hl. Dreifaltigkeit und der Erlöserkirche kommen zusammen, um gemeinsam zu singen, zu beten und sich mit einem Thema des Glaubens zu befassen. Alle Frauen ab 18 Jahren sind herzlich eingeladen. Monatlich an einem Donnerstag um 8.30 Uhr abwechselnd an der Erlöserkirche oder der Hl. Dreifaltigkeit. Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Kirchdörfer, Tel. 83 641, im Pfarramt der Erlöserkirche, Tel. 82 173 oder im Pfarramt der Hl. Dreifaltigkeit, Tel. 12 494.

Jungchar „Die Turtels“

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) öffnen sich um 16.30 Uhr im alten Kindergarten die Tore für eine besondere Gruppe: die Turtels. Das ist die Jungchar, die der CVJM in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde gestaltet. Ein buntes Programm begeistert alle, die da sind. ALSO: immer Freitag um 16.30 Uhr im alten Kindergarten - die Turtels.



Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Jugendgruppe

Alle 4 Wochen an einem Freitag (Daten werden jeweils bekannt gegeben) treffen sich die Jugendlichen, die sich auf die Konfirmation vorbereiten, zu den Gruppenstunden um 18.30 Uhr. Die Termine finden sich auch im Internet. Herr Franz bereitet für jedes Treffen ein tolles Programm vor.

Seniorenkreis

Wir laden alle Interessierten jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr ein in den großen Saal im alten Kindergarten zu Kaffee und Kuchen, gemütlichen Plaudereien und interessanten Themen. Wer eine Fahrtgelegenheit benötigt, möge sich im Pfarramt oder bei Herrn Göldner melden. Gerne können Sie Freunde oder Bekannte mitbringen.

11. Dezember

Lieder und Geschichten zum Advent mit Svitlana Kamenetska und Reinhard Franz

14. Januar

Einsame Buchten und malerische Dörfer auf Mallorca mit Reinhard Franz

11. Februar

Rückblick 2014 und Ausblick 2015 mit Andacht zur Jahreslosung 2015 mit Reinhard Franz und Dr. Johannes Blohm

11. März

Unser Brot ist mehr als Nahrungsmittel

Aus dem Gemeindeleben



Getauft wurden



Getraut wurden



Bestattet wurden

Gottesdienste in der Erlöserkirche

- jedem Sonntag/Feiertag feiern wir um 9.30 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche
- jedem 2. Sonntag im Monat feiern wir den Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
- jeden 3. Sonntag im Monat feiern wir in der Kapelle St. Peter und Paul in der Breslauer Straße Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
- ☛ Wenn Sie nicht mehr in den Gottesdienst kommen können, aber in dieser Zeit das Heilige Abendmahl empfangen möchten, komme ich dafür gerne zu Ihnen nach Hause. Bitte rufen Sie im Pfarramt zur Absprache eines Termins an.

Diese Gottesdienste werden in besonderer Weise gestaltet:

24. November – Ewigkeitssonntag

09.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen

14.00 Uhr Gedenkfeier für die Verstorbenen auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof

30. November - 1. Advent

09.30 Uhr zur Eröffnung der Sammlung „Brot für die Welt“; anschließend Kirchenkaffee mit Verkauf für „Eine Welt“

07. Dezember - 2. Advent

09.30 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor

24. Dezember - Christfest

15.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst Kapelle St. Peter und Paul

16.30 Uhr Musikalischer Familiengottesdienst (Erlöserkirche)

18.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit dem Kirchenchor (Erlöserkirche)

25. Dezember - Weihnachten

09.30 Uhr Gottesdienst mit d. Kirchenchor

31. Dezember - Altjahresabend

15.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst Kapelle St. Peter und Paul

17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst Erlöserkirche

19.00 Uhr Silvesterkonzert der Amberger Chorgemeinschaft

1. Januar - Neujahr

09.30 Uhr Predigtgottesdienst

4. Januar - 1. Sonntag n. Weihnachten

09.30 Uhr Gottesdienst

6. Januar – Heilige Drei König

09.30 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienste

Wir laden alle Kleinen und Großen ein zum Gottesdienst mit Kindern alle 4 Wochen am Sonntag um 10.45 Uhr. Wir treffen uns am ...



**KIRCHE MIT
KINDERN**

07. Dez.: Erzähl mir mehr vom Stern

18. Januar: Die Taufe Jesu

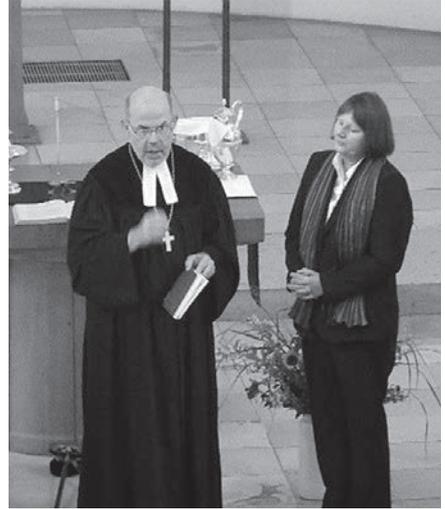
08. Februar: Jona will nicht!

22. März: Gott – Lebensquelle für alle

05. April: Ostern - Familiengottesdienst

Einführung von Angela Kleylein

Hoher Besuch in der Paulanerkirche: am 3.8., den 7. Sonntag nach Trinitatis, kam der Oberkirchenrat im Kirchenkreis Regensburg, Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss nach Amberg, um Angela Kleylein in ihr Amt als Prädikantin mit Abendmahlsverwaltung einzuführen. Regionalbischof Weiss erinnerte in seiner Predigt an den Theologen Helmut Thielicke, von dem die These stammt, dass lutherische Theologie im Kleinen Katechismus zusammengefasst sei und alles andere lediglich Kommentar sei. In einem Wort an die Gemeinde erinnerte er daran, dass Lektoren und Prädikanten keine



„Ausputzer“ seien, sondern angemessen im Predigtplan zu berücksichtigen seien.

Neues aus dem Kirchenvorstand

Bei einer Informationsveranstaltung im Andreas-Hügel-Haus zu den (hoffentlich bald möglichen) Renovierungsmaßnahmen inkl. Orgelbau konnten einige Missverständnisse, die in der Gemeinde im Umlauf waren, ausgeräumt werden.

Aber es wurde insgesamt deutlich, dass es Verbesserungsmöglichkeiten im Informationsfluss zwischen Kirchenvorstand und betroffenen Gemeindeteilen gibt. Eine Anregung war, die Tagesordnung einer Sitzung vorher in den Schaukästen auszuhängen und im

Internet auf www.paulanerkirche-amberg.de unter den „Aktuelles“ zu stellen. So kann jede/r bei einem Thema, das ihm/ihr am Herzen liegt, teilnehmen. Denn auch das hat sich im Gespräch gezeigt: der öffentliche Charakter der Sitzungen ist nicht allen bewusst.

Insofern war es eine bereichernde Diskussion, die sicher nicht jeden zur selben Meinung gebracht hat, aber ein Beispiel für lebendige Gemeinde war, eine, die sich für die Belange interessiert und an Lösungen mitarbeitet. Dafür im Namen des KV herzlichen Dank!



Wir tragen dein Licht ...

Mit einem Familiengottesdienst feiern wir den **1. Advent (30. November, 9.30 Uhr)**. Die Kinder des Paulaner Kinder- und Spatzenchores tragen das Licht in die Kirche und entzünden die erste Kerze am Adventskranz. Nach dem Gottesdienst steht im Gemeindehaus der Kaffee mit adventlichen Köstlichkeiten bereit; das Team von „Brot für die Welt“ verkauft handgefertigte Kleinigkeiten für Advent und Weihnachten. Der Erlös kommt der evangelischen Hilfsorganisation zugute. Plätzchen-spenden bitte im Pfarramt abgeben.

die kleine kirche



Mit den Kleinen unserer Gemeinde feiern wir einen besonderen Gottesdienst am Beginn des Jahres: am Sonntag, dem **18. Januar um 10.30 Uhr** im Paulaner-Gemeindehaus. Im Mittelpunkt steht eine Bibelgeschichte, die die Kinder miterleben können. Auch Eltern und Großeltern sind willkommen! Anschließend gibt's Gelegenheit zu Gesprächen und Spiele beim Mini-Brunch.

Konfirmanden

Vom **23. bis 25. Januar** fahren die Gruppen der Sprengel 1 und 3 gemeinsam auf ihre Freizeit zum Knappenberg. Dort werden sie sich mit dem Thema Abendmahl beschäftigen und einen Gottesdienst dazu vorbereiten, mit dem sie sich am **8. Februar 2015** der Gemeinde vorstellen.

Mitarbeiterempfang 2015

Zu einem „Fränkischen Abend“ laden wir am **8. Februar ab 17.00 Uhr** die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde ein, um DANKE! zu sagen für unermüdliches, oft zu wenig gewürdigtes Wirken in allen Bereichen des Gemeindelebens. Neben fränkischen Leckereien, festen wie flüssigen, gibt es Darbietungen in fränkischer Sprache, bei Bedarf mit Übersetzung. Wir freuen uns auf Sie!

Gottesdienst mit Tauferinnerung

Da kommt schon was zusammen im Lauf der Jahre: die Kinder, die in den vergangenen Jahren in der Paulanerkirche getauft wurden, sind am **22. Februar (9.30 Uhr)** mit ihren Eltern und Paten zu einem festlichen Familiengottesdienst in der Paulanerkirche eingeladen. Auf diese Weise wollen wir die Taufe feiern und ins Gedächtnis rufen. Selbstverständlich sind auch Kinder, die auswärts getauft und zugezogen sind, willkommen. Persönliche Einladung folgt!

Gospel for all! und Gospeltottesdienst

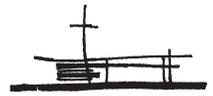
Schwungvolle Rhythmen, fröhliche Melodien und eindruckliche Texte - Musik, die zu Herzen geht, Lebensfreude schenkt und Glaube hörbar werden lässt.

Kantorin Kerstin Schatz lädt ein zu einem Nachmittag mit Gopels, Spirituals und neuen deutschen Liedern im Martin-Schalling-Haus: Am **Samstag, den 31. Januar von 15.30 - 17.30 Uhr** sind alle Gemeindeglieder eingeladen, die gerne Gospels singen oder dies schon immer einmal ausprobieren wollten. Frauen und Männer, jung, älter, alt, alleine, als Paar oder in der

Familie, erfahrene Sänger oder Badewannensolisten... Herzlich willkommen zu diesem neuen Projekt! Während der Probenzeit findet für Kinder eine Kinderbetreuung statt. Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos. Anmeldung bis zum 15. Januar im Pfarramt Paulaner.

Zu hören sind die erarbeiteten Gospels und Spirituals am Sonntag, den **01. Februar 2015 um 10.00 Uhr** im Martin-Schalling-Haus. Pfarrer Bernd Schindler feiert mit uns einen Gospeltottesdienst, für die Kinder wird zeitgleich ein Kindergottesdienst angeboten.





Taizé-Gottesdienst im Advent

Ein paar Tage vor dem großen Fest inne halten. Die Taizé-Gottesdienste laden mit ruhigen Liedern, inspirierenden Texten aber auch mit Momenten der Stille dazu ein, bei sich anzukommen. In der manchmal hektischen Adventszeit tut das gut. Wahrscheinlich auch Ihnen. Kommen Sie doch am **21. Dezember um 19.00 Uhr** ins Martin-Schalling-Haus.

Gottesdienste an Heilig Abend

Der Heilig Abend ist ein besonderes Ereignis im Jahr. Wir feiern die Geburt Jesu. Ganz herzliche Einladung an Sie alle zu den Heilig-Abend-Gottesdiensten:

- 15:30 Uhr Familiengottesdienst für alle Kinder, Eltern und Großeltern
- 17:00 Uhr Christvesper

Gottesdienst am Altjahresabend

Mit einem Gottesdienst das zurückliegende Jahr ausklingen lassen ist ein sehr bewusster Umgang mit dem Jahreswechsel. Am 31. Dezember um 17:30 Uhr haben Sie dazu Gelegenheit. Herzliche Einladung!

Kirchweih am 18. Januar

Oft sind Menschen, die zum ersten Mal ins Martin-Schalling-Haus kommen, fasziniert von dem schönen und gelungenen Bau. Noch beeindruckter sind sie dann, wenn sie von der Geschichte um die Entstehung unserer Kirche hören. Denn viele engagierte Christen haben mitgeholfen.

Menschen und ihre Kirche. Wir wollen dieses Jahr den 5. Geburtstag mit einer Kirchweih feiern. Am 18. Januar beginnen wir mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr. Im Anschluss soll das Fest in unseren Räumen noch weitergehen.

Ökumenisches Bibelwoche

An alle interessierten, diskutierfreudigen und kritischen Christen. Die ökumenische Bibelwoche findet dieses Jahr von **03. bis 05. Februar** statt.

Mehr Informationen zum Thema, den Zeiten und Orten finden Sie im Themenartikel auf Seite 10.

Konfirmandenvorstellung

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sind interessante junge Christen. Im Juli wurden sie ja im Gottesdienst begrüßt. Seitdem haben sie sich mit vielen Themen und Fragen auseinandergesetzt. Und nun feiern sie mit uns allen **am 08. Februar** einen Gottesdienst. Im Anschluss sind Sie eingeladen, zum Kirchenkaffee zu bleiben, und die Konfis noch besser kennen zu lernen.



Konzert mit der „Ramona Fink Gospel Group“



Am 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember) um 15.00 Uhr lädt die „Ramona Fink Gospel Group“ ein zu ihrem Weihnachtskonzert im Andreas-Hügel-Haus. Eintrittskarten gibt es im Internet unter www.okticket.de oder beim Ticketverkauf der Amberger Zeitung.

Adventsandachten



Herzliche Einladung zu den Adventsandachten im Andreas-Hügel-Haus mit Angie Oeckl, Waltraud Mayerl und Roland Böhmländer an den vier Freitagen im Advent.

- 28. November, 19.00 Uhr
- 05. Dezember, 19.00 Uhr
- 12. Dezember, 19.00 Uhr
- 19. Dezember, 19.00 Uhr

Adventsbasar

Die Hügelhaus-Frauen haben wieder fleißig gebastelt und bieten viele schöne Dinge zugunsten von „Brot für die Welt“ an. Wann und wo lesen Sie auf den Seiten 4 und 5, „Brot für die Welt“.

Kindergottesdienst

6 bis 12- Jährige sind an jedem dritten Sonntag im Monat und an allen Adventssonntagen herzlich eingeladen!



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Weihnachtsgottesdienste



Herzliche Einladung zu unseren Weihnachtsgottesdiensten im Andreas-Hügel-Haus!

- **Heiligabend**
15.30 Uhr Familiengottesdienst
17.00 Uhr Christvesper
- **26. Dezember, 10.00 Uhr**
Gottesdienst mit der Amberger Chor-
gemeinschaft (Leitung Dieter Müller)

„Kirchenkaffee-Sonntage“

Für Kuchenspenden sind wir immer dankbar! Die nächsten Termine:

- **07. Dez.** (Hügelhaus-Kirchweih)
- **11. Januar**
- **08. Februar**
- **08. März**

„Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“

Wer bei „7 Wochen Ohne“ mitmachen will, wird gebeten sich bis zum 1. Februar bei Pfarrer Böhmländer (Tel. 87468) anzumelden.

Aus dem Gemeindeleben der Paulanergemeinde

Kasualien vom 01. September bis 15. Oktober 2014



Getauft wurden



Bestattet wurden



Getraut wurden

7 WOCHEN OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2015

// 18. Februar bis 5. April

DU BIST SCHÖN!

Sieben Wochen ohne Runtermachen

edition ✦ christmon

Musik in den evangelischen Kirchen zur Advents- und Weihnachtszeit

Sonntag, 30. November

09.30 Uhr - Paulanerkirche:

1. Advent

Familiengottesdienst mit dem Kinder- und Spatzenchor
anschl. Adventsfeier im Gemeindehaus Paulaner

Sonntag, 07. Dezember

09.30 Uhr - Auferstehungsk.:

09.30 Uhr - Erlöserkirche:

10.00 Uhr - Andreas-Hügel:

2. Advent

Gottesdienst mit „S(w)ing together“

Musikalischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor

Festgottesdienst zur Kirchweih mit dem Posaunenchor Paulaner

Sonntag, 14. Dezember

09.30 Uhr - Auferstehungsk.:

3. Advent

Gottesdienst mit dem Kirchenchor

Sonntag, 21. Dezember

09.30 Uhr - Paulanerkirche:

19.00 Uhr - Martin-Schalling:

4. Advent

Gottesdienst mit dem Gospelchor Paulaner

Taize-Gottesdienst mit mehrstimmigen Taize-Gesängen

Mittwoch, 24. Dezember

15.00 Uhr - Auferstehungsk.:

17.00 Uhr - Auferstehungsk.:

15.00 Uhr - Erlöserkirche:

16.30 Uhr - Erlöserkirche:

18.30 Uhr - Erlöserkirche:

15.30 Uhr - Paulanerkirche:

17.00 Uhr - Paulanerkirche:

23.00 Uhr - Paulanerkirche:

15.30 Uhr - Martin-Schalling:

17.00 Uhr - Martin-Schalling:

15.30 Uhr - Andreas-Hügel:

17.00 Uhr - Andreas-Hügel.:

17.30 Uhr - Ammerthal:

Heiliger Abend

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Festgottesdienst mit Orgel und Trompete

Weihnachtsgottesdienst Kapelle St. Peter und Paul

Musikalischer Familiengottesdienst

Weihnachtsgottesdienst mit dem Kirchenchor

Familiengottesdienst mit Krippenspiel
mit dem Paulaner Spatzen- und Kinderchor

Christvesper mit Weihnachtsmusik der Paulanerkantorei

Christmette mit weihnachtlicher Instrumentalmusik

Familiengottesdienst mit weihnachtlicher Instrumentalmusik

Christvesper mit weihnachtlicher Instrumentalmusik

Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Instrumentalmusik

Christvesper mit weihnachtlicher Instrumentalmusik

Christvesper mit weihnachtlicher Instrumentalmusik

Donnerstag, 25. Dezember

09.30 Uhr - Erlöserkirche:

09.30 Uhr - Paulanerkirche:

1. Weihnachtsfeiertag

Festgottesdienst mit dem Kirchenchor

Festgottesdienst mit dem Posaunenchor Paulaner

Freitag, 26. Dezember

09.30 Uhr - Paulanerkirche:

10.00 Uhr - Andreas-Hügel:

15.00 Uhr - Andreas-Hügel:

2. Weihnachtsfeiertag

Festgottesdienst mit dem Gospelchor

„The Paulaner Singers of Glory“

Festgottesdienst mit der Amberger Chorgemeinschaft

„festliche Chorwerke zur Weihnachtszeit“

Weihnachtskonzert mit der „Ramona Fink Gospel Group“

Sonntag, 28. Dezember

09.30 Uhr - Paulanerkirche:

Gottesdienst mit weihnachtlichen Chorwerken, Paulanerkantorei

Mittwoch, 31. Dezember

19.00 Uhr - Erlöserkirche:

Altjahresabend/Silvester

Silvesterkonzert der

Amberger Chorgemeinschaft